

Neue Geschäfte und Geschäftsveränderungen.

Wir bitten unsere geschätzten Abonnenten, uns von jeder Veränderung Kenntnis zu geben, die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir werden dieselbe kostenfrei unter dieser Ueberschrift veröffentlichen.

Der Geschäftsbericht der Maschinenbauanstalt Golzern, vorm. Gottschald & Nützli in Golzern, bezeichnet das Ende Juni abgelaufene Jahr bei ungefähr gleichem Umsatz wie im Vorjahr als ein sehr zufriedenstellendes, um so mehr, als sich im Lauf des verflossenen Geschäftsjahres plötzlich die allgemein bekannte, andauernde Stockung geltend machte, welche nicht nur einen augenblicklichen, sondern andauernden Preisrückgang veranlasst hat. Der erzielte Rohgewinn beziffert sich auf 144 528 Mk., und nach Abzug der Abschreibungen von 28 337 Mk. verbleibt ein Reingewinn von 116 190 Mk. wovon 5809 Mk. = 5 pCt. für den Reservefonds und 12594 Mk. für Tantiemen abzuziehen sind. Ferner wird vorgeschlagen, dem Invaliden- und Pensionsfonds, der Fortbildungs- und Handwerkerschule an Gratifikationen zusammen 7500 Mk. abzugeben und danach 10 pCt. Dividende an die Aktionäre zu verteilen. Aus der Bilanz ist zu erwähnen, dass die Aktiven einen Zugang von 44 224 Mk. erfahren haben. Die inventirten Vorräte sind mit 122 174 Mk. Magazin-Bestände und 46 577 Mk. in Ausführung begriffene Arbeiten bewerthet; ferner sind 813 Mk. Kasse, 60 190 Mk. Wechsel und 80,949 Mk. Effekten vorhanden. Den Debitoren in Höhe von 479 455 Mk. einschliesslich 131 980 Mk. Bankguthaben stehen die 81 627 Mk. betragenden Kreditoren gegenüber, darunter 54 842 Mk. Anzahlungen für bestellte Maschinen. Unter Berücksichtigung der unter den Passiven stehenden 34 970 Mk. Invaliden- und Pensionsfonds und 137 478 Mk. Reservefonds ergeben sich hieraus flüssige Betriebsmittel in Höhe von 459 055 Mk. Der Bericht erwähnt noch, dass unausgeführte Bestellungen reichlich in das neue Geschäftsjahr hinübergenommen sind, so dass auch für dasselbe ein guter Abschluss erwartet werden darf, wenn die Gesellschaft, wie im vergangenen Jahre, vor Unglück und Verlusten bewahrt bleibt.

Das Annoncen-Bureau Orell Füssli & Cie. Filiale Mülhausen i. E. hat Herrn Alfred Haupt Prokura erteilt.

Die Tintenfabrik von F. W. Newman, früher Gustav Uhlemann & Co. in Dresden, ist von dem bisherigen Inhaber, Herrn Friedrich Wilhelm Newman auf Fräulein Elwine Emilie Agnes Krafft übergegangen.

J. Rothstein ist die Firma einer neuen Buntpapierfabrik in Odessa.

Herr Max Hartmann hat in Berlin, Kommandantenstrasse 53, am 10. d. M. eine Buch-, Papier- und Kunsthandlung eröffnet.

Herr Martin Siegel hat in Asuncion (Paraguay) unter eigener Firma eine Buch- und Musikalienhandlung, verbunden mit Buchbinderei, gegründet.

Die Verlags- und Sortimentsbuchhandlung von Gustav Elkan in Harburg ist auf die Herren Paul Franck und Otto Spaethen aus Stettin übergegangen, die sie unter der Firma Gustav Elkan (Franck & Spaethen) weiterführen werden.

Ebinger & Röver ist die Firma einer in Braunschweig 1. Oktober eröffneten Tapetenhandlung; deren Inhaber sind die Kaufleute Otto Ebinger und Otto Röver selbst.

Die Buch- und Antiquariatshandlung Rudolphi & Klemm in Zürich firmirt künftig Universitäts-Buchhandlung von Kurth Klemm. Die Firma hat ein Zweiggeschäft in der Bahnhofstrasse eröffnet, welches ausschliesslich dem Sortiments-Vertriebe gewidmet sein soll.

Die Fabrik der Firma A. & C. Kaufmann, Berlin, Marienstr. 22, ist laut Eintragung auf die neu gebildete Aktien-Gesellschaft Berliner Kunstdruck- und Verlagsanstalt vorm. A. & C. Kaufmann übergegangen. Die Firma betreibt Herstellung von Gegenständen des Kunstverlags und Kunstdrucks und fertigt Luxuspapiere sowie Papierwäsche. Das Aktien-Kapital beträgt 1 500 000 Mk., von dem der bisherige Inhaber, Herr Karl Kaufmann, 1 496 000 Mk. in Aktien für Einlegung der Fabrik erhält. Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist z. Z. Herr Karl Kaufmann, die Prokura des Herrn S. Eisner ist erloschen. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Komm.-Rath Wilh. Wolff, Bankier Schlesinger-Trier, Bankier Marcus Kappel, Direktor Emil Rathenau. Die Niederlassung der Firma in New-York ist aufgegeben. Nach dem veröffentlichten Prospekt hat die Firma in den letzten 5 Jahren bei durchschnittlich 90 000 Mk. Abschreibung jährlich etwa 180 000 Mk. verdient. Von dem Aktien-Kapital sind 1 400 000 Mk. zum Kurs von 127 1/2 zur Zeichnung aufgelegt, d. h. jede Aktie von 1000 Mk. kostet 1275 Mk.

Die Fockendorfer Papierfabrik Aktien-Ges. vorm. Drache & Co. hat in dem Ende Juni abgelaufenen Geschäftsjahr laut Bilanz 31151 Mk. verdient und verteilt auf ihre 1 250 000 Mk. eine Dividende von 2 Proz. Ausser dem Aktien-Kapital stehen unter den Passiven 770 762 Mk. Hypotheken, 168 555 Mk. Kreditoren, 268 998 Mk. Abschreibungen. Unter den Aktiven stehen 268 760 Mk. für das Kohlenwerk, 312 875 Debitoren und 124 861 Mk. Guthaben beim Bankier.

Die Neusser Papier- und Pergamentpapierfabrik, Aktien-Gesellschaft, hat in 1886/87 nach Bestreitung sämtlicher Unkosten noch 82 429 Mk. verdient. Davon wurden 33 733 Mk. zu Abschreibungen und 45 000 Mk. zu 15 pCt. Dividende auf 300 000 Mk. Aktien verwendet. Reservefonds und Erneuerungsfonds sind mit je 50 000 Mk. aufgeführt. Für Neuanlagen wurden im verflossenen Jahr 218 573 Mk. verausgabt und wurde dementsprechend um 200 000 Mk. auf 500 000 Mk. das Aktienkapital erhöht. Die jungen Aktien nehmen erst vom 1. Juli 1887 ab am Geschäftsgewinn Theil.

Die Herren Gebr. Ebbinghaus in Wangen i. A. haben in nächster Nähe ihrer Fabrik 2 Anwesen gekauft, wovon sie das eine mit etwa 500 Pferdekräften zu einer Braun-Holzstofffabrik für eigenen Bedarf, das andere mit etwa 50 Pferdekräften zu einer Sägerei mit Vollgatterbetrieb

einrichten. Die Sägerei arbeitet bereits, die Holzstofffabrik soll nächstes Frühjahr in Betrieb kommen.

Die Buckland Mill in Dover, die den Herren Ashdown & Hobday gehört, ist am 25. September gänzlich niedergebrannt. Der Schaden ist umso bedeutender, als die Fabrik nur theilweise versichert gewesen sein soll.

Konkursaufhebung. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchbindermeisters Carl Hermann Bruno Louis Eugen Polacke in Plauen ist aufgehoben.

Konkurs. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers Paul Lunitz zu Brandenburg a. H. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 17. Dezember d. J. angesetzt. (Siehe Nr. 33)

Konkurs. Julius Kron, Schreibwaarenhändler zu Frankfurt a. M. Konkursverwalter Rechtsanwalt Becker daselbst. Anzeigefrist bis 1. Dezember. Allgemeiner Prüfungstermin 15. Dezember d. J.

In der Papier- und Zellstofffabrik zu Unterkochen ist am Sonntag Nachmittag, 23. Oktober, der in den 60er Jahren stehende Maschinenwärter Josef Vogt auf schreckliche Weise ums Leben gekommen. Derselbe wollte einen Lagerdeckel an der Transmission anziehen, wurde hierbei vom Rade erfasst, gegen die Decke geschleudert und fiel plötzlich in zwei laufende Stirnräder, die ihn vollständig zermalmt.

Strohappen-Vereinigung.

Aus Sachsen.

In dem in Nr. 42 der Papier-Zeitung erschienenen Bericht über die am 3. Oktbr. in Hamm stattgefundene Versammlung Deutscher Strohappenfabrikanten erregte die Erwähnung des Vorsitzenden, dass die „bedeutenderen Abnehmer gebührend zu berücksichtigen seien“ grosses Erstaunen, denn thatsächlich ist dadurch die ganze Vereinigung illusorisch geworden. Jeder billiger als vereinbart liefernde Fabrikant hat nunmehr seinen Verbündeten gegenüber die Ausrede, dass es sich um einen bedeutenden Abnehmer gehandelt habe.

Unser Korrespondent macht im Anschluss an Vorstehendes noch thatsächliche Mittheilungen, die wir im Interesse der so nothwendigen Aufbesserung der Preise unterdrücken. In den wiedergegebenen Bemerkungen mag jedoch vielleicht ein nützlicher Wink liegen, der dahin führt, dass man bei der nächsten Versammlung auch für grössere Abnehmer bestimmte Preise festsetzt und das Einhalten derselben möglichst sichert. Durch Erkennen der Gefahr wird deren rasche Beseitigung am sichersten veranlasst.

Hamburger Lumpenmarkt.

Hamburg, 21. Oktober 1887.

Das Geschäft in Lumpen zur Papierfabrikation hat sich seit voriger Woche ganz und gar nicht verändert. Wollene Lumpen sind dagegen etwas gefragter, jedoch noch nicht höher zu notiren.

	Mk. pr. 50 kg		Mk. pr. 50 kg
SPFFF spf. w. leinen	20.50 bis 21.—	FWWS weiss gestr.	33.— bis 39.—
SPFF feine do.	16.—	FWW do. Flanell	22.50 "
SPF 2. Sortedo.	10.50 " 12.50	FWS bunt gestrickt	19.— "
FF	7.50 " 9.50	FW weich wollene	10.25 "
LFB blau leinene	9.— " 11.—	NWCW neue Tuch	20.— "
LFX grau leinene	4.50 " 7.50	CWC geschnittene	14.— "
SFX Segeltuch	13.50 "	WC Tuch u. ungesch.	8.— "
CSPFFF spf. w. bw.	15.50 "	HW hart wollene	— " "
CSPFF feine do.	10.— "	Wergtau (lauf. Gut)	8.50 "
RCEB blau baumw.	6.25 " 6.50	Theertau, altes	6.— "
CFX do. baumw.	3.30 " 3.40	Tauwerk, weisses	6.75 "
CFB und CFX	4.50 " 5.—	Juté und Wrapper	3.50 " 3.75
FR rothe do.	5.75 "	Altes Papier	— " 1.80

Nach Berliner Berichten ist der Preis für altes Papier erheblich höher.

Londoner Holzstoff- und Strohstoff-Markt.

London, 21. Oktober 1887.

Der Preis für Zellstoff bleibt fest. Mehrere Abschlüsse für 1888 sind gemacht worden, und einige Bi Sulfittfabrikanten haben in letzter Woche schon für das ganze kommende Jahr ausverkauft.

Der Markt in Natronstoff ist sehr fest, Nachfrage besonders in geringeren Sorten.

Holzschliff bleibt unverändert.

In ausländischem Strohstoff wird ein ruhiges Geschäft gemacht.

Strohstoff	deutsch, gebleicht c. i. f. Themse Lstr.	16. 0. 0. d. engl. Tonne
" best	" " "	19. 0. 0. " " "
" belgisch, best	" " "	17. 10. 0. " " "
" Nr. 2	" " "	16. 0. 0. " " "
Natronstoff, schwed., gebl. best.	" " "	15. 5. 0. " " "
" deutsch, gebleicht	15. 0. 0. bis	17. 10. 0. " " "
Natronstoff, ungebl. schwed. f. o. r. Hull Lstr. 12	" " "	12. 10. 0. " " "
" deutsch, best	12. 5. 0. "	13. 0. 0. " " "
Sulfatstoff, deutsch, best	12. 5. 0. "	13. 10. 0. " " "
" ungebleicht	11. 10. 0. "	12. 0. 0. " " "
Sulfatstoff, ungebleicht	13. 0. 0. "	14. 15. 0. " " "
" gebleicht	15. 10. 0. "	17. 10. 0. " " "
Aspenstoff, trocken f. o. r. Hull	7. 17. 6. "	8. 0. 0. " " "
Fichtenstoff, trocken	5. 15. 0. "	6. 0. 0. " " "
" feucht, 50 %	2. 12. 6. "	2. 15. 0. " " "
" braun Fichtenstoff 50 %	2. 17. 6. "	3. 0. 0. " " "
Zellstoff, einmal sortirt f. o. r. Hull 2 1/2 %	" " "	2. 2. 6. " " "